

Der Bibliothekssaal der Göttinger Universität (18. Jahrhundert)

Kurzbeschreibung

Die Universität Göttingen wurde 1734 mit Unterstützung des Kurfürsten Georg August von Hannover (der gleichzeitig König George II. von England war) gegründet. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Universität zur einflussreichsten Hochschule Deutschlands. Ihre enge Verbindung mit England, welche zusätzlich durch den Hannoveraner Staatsmann Baron Gerlach Adolph von Münchhausen (1688-1770) kultiviert wurde, trug dazu bei, sie zu einem Hort aufgeklärter, frühliberaler und verfassungstheoretischer Ideen zu machen. Sowohl ihre tolerante Religionspolitik als auch die gut ausgestattete Bibliothek (welche hier zu sehen ist) wurden zum Anziehungspunkt für Studenten. Kupferstich eines unbekanntes Künstlers, 18. Jhdt.

Quelle



Quelle: bpk-Bildagentur, Bildnummer 20030848. Für Rechteinfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk

Empfohlene Zitation: Der Bibliothekssaal der Göttinger Universität (18. Jahrhundert), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/das-heilige-roemische-reich-1648-1815/ghdi:image-2781>>
[16.07.2024].